



WOHNEN: ZÜRICH

«Ich habe das Paar behutsam auf eine ästhetische Reise mitgenommen.»

Objekte. Auch der Kamin erhielt einen neuen Look: Das schwere antike Kamingesims aus Frankreich wurde abgebaut. Stattdessen liess Poklekowski die Wand mit Travertin verkleiden und die bestehende Heizkassette bündig mit dem Naturstein in Bronzeoptik einfassen. Durch die mit viel Feingefühl ausgewählten beiden Kunstwerke und die einheitlichen Farben korrespondieren der Wohn- und Essbereich miteinander.

ARCHITEKTONISCHE KNIFFE

Eine weisse Schiebetüre trennt den Wohnbereich von der Einbauküche. Hier wünschten sich die Eigentümer nur wenige Eingriffe. Der frühere Anlehtisch zur Kücheninsel aus braunem Massivholz passte weder von der Höhe noch von der Farbe. Das neue hellgraue Element wirkt viel leichter, weil es auf einem Metallfuss steht und direkt mit der Arbeitsplatte verbunden ist. Die filigranen Barstühle von Yabu Pushelberg greifen die Farbgebung auf, als wären sie eigens für dieses Ensemble geschaffen worden.

Die grössten baulichen Veränderungen fanden im Erdgeschoss statt. «Es war unglaublich dunkel», meint Anne-Christiane Poklekowski, «deshalb wurde eine Mauer zum angrenzenden Relaxbereich entfernt, der sich mit vielen Fenstern zum Garten hin öffnet». Stattdessen liess sie drei raffinierte Pivot-Türen einbauen, die mit eleganten Alcantara-



1 / Studiopepe entwarf das modulare Regalsystem im zweiten Schlafzimmer aus handpatiniertem Metall und Marmor für Galotti & Radice. Wegen seiner abgerundeten Ecken trägt es den Namen «Roundcut».

2 / Die Form des Natursteins, die das Regal «Roundcut» vorgibt, wiederholt sich beim Kleiderschrank mit integriertem Nachttisch und bei den Griffmulden der Türen.